

Der Star der Szene macht selbst Gegner stark

Beachtennis Alex Mingozzi, 31-jähriger Profi aus Italien, startet bei den 1. Oeffinger Beachtennis Open und gibt davor sein Wissen auf dem Sportgelände Tennwengert an Anfänger und Spitzenspieler weiter. *Von Eva Herschmann*

Auf dem Sand der Oeffinger Beachtennis-Anlage herrscht eine klare Hierarchie. Alex Mingozzi lässt seine barfüßigen Schüler im weiten Kreis warmlaufen und schreitet gemessenen Schrittes und mit deutlich kleinerem Radius in Socken nebenher. In seiner Heimat Ravenna, und nicht nur dort, ist der 31-Jährige ein Star. Zwei Tage gibt der Weltklasse-Spieler aus Italien, der führenden Nation im Beachtennis-Sport, den Trainer in Oeffingen. Außerdem tritt der Profi bei den 1. Oeffinger Beachtennis Open am Wochenende gegen andere internationale Größen und gegen nationale Spieler an. Das Turnier beginnt heute um 10 Uhr.

In Alex Mingozzis Heimat ist Beachtennis eine Lebenseinstellung. Im Sommer ist dort das Spiel die Nummer eins am Strand. „Es ist bei uns beliebter als Beachvolleyball, weil es einfach ist und Ballwechsel schnell

„Beachtennis ist einfacher als Beachvolleyball.“

Alex Mingozzi über seine Sportart

zustande kommen“, sagt Alex Mingozzi. Zudem wird es ganzjährig gespielt. In Ravenna, dem Beachtennis-Zentrum, gibt es fünf große Hallenanlagen. In Oeffingen sind sie froh über zwei

Plätze unter freiem Himmel auf dem Tennwengert – und beten für gutes Wetter.

Alex Mingozzi, die Nummer fünf in der Welt, schlägt in Oeffingen allerdings nicht mit seinem regulären Partner auf, denn Nicola Gambi ist verhindert. An seiner Seite steht deshalb Paolo Tronci, 47 Jahre und in der internationalen Rangliste auf Position elf. Das Doppel ist in diesem Turnier der dritthöchsten Kategorie (G3) an Nummer eins gesetzt. Alles andere als ein Sieg der Routiniers aus dem Mutterland des Beachtennis wäre eine Überraschung. „Wir wollen gewinnen“, sagt Alex Mingozzi. „Aber ich weiß, dass die beiden Russen gut sind. Ich habe sie erst kürzlich selbst trainiert.“

Nicht nur das Brüderpaar Vladislav und Stanislav Zaichenko besitzt Potenzial. Auch das österreichische Duo Stefan Weber und Martin Schmidt ist nicht zu unterschätzen, zumal die beiden sich für den Beachtennis-Unterricht im Vorfeld beim möglichen späteren Konkurrenten Alex Mingozzi angemeldet haben. 2012, beim Porsche-Beachtennis-Grand-Prix in Stuttgart, trat er und mit seinem damaligen Doppelpartner Matteo Marighella gegen die Österreicher an:



Alex Mingozzi ist in Oeffingen doppelt gefordert: als Trainer und Teilnehmer an den ersten Beachtennis Open.

Foto: Eva Herschmann

„Es ging knapp zu unseren Gunsten aus.“ Am Ende wurden Mingozzi/Marighella, in der Szene „M2“ genannt, Turniersieger.

Der Stuttgarter Grand Prix, für den schon zweimal die Qualifikationsrunden auf dem Oeffinger Tennwengert gespielt wurden, findet in diesem Jahr nicht statt. Stattdessen richten die Helfer vom Beachclub 2010 – die engagierten Fellbacher und Oeffinger waren schon für das Turnier in der Porsche-Arena hauptverantwortlich tätig – nun die 1. Oeffinger Beachtennis Open aus. Das Turnier zählt zur Beachtennis-Tour der Internationalen Tennis-Föderation (ITF) und der erstmals ausgetragenen Turnierserie des Deutschen Tennis-Bundes (DTB).

Hierzulande versuchen sich zumeist Tennisspieler im tiefen Sand. Alex Mingozzi, der 1994 mit Beachtennis begonnen hatte, hat nie Tennis gespielt. 2003 war er das erste Mal in Deutschland und sah, dass die Deutschen ihre Partien mit normalen Tennisschlägern und Bällen über niedrige Netze ausgetragen haben. „Ich habe es selbst probiert, das geht gar nicht.“ Ihm war klar, dass der Sport so nicht funktionieren wird: „Es ist viel zu gefährlich.“ In Italien wurde schon immer mit Holzschlägern gespielt. Anfangs seien sie aus Tischplatten ausgesägt worden, sagt Alex Mingozzi. Die sogenannten Paddle-Schläger, die ihren Namen wegen der Ähnlichkeit mit Paddeln tragen, sind mitt-

lerweile allgemein gültiger Standard im Weltverband ITF und damit auch beim DTB, dem nationalen Dachverband.

Alex Mingozzi hat die erste Übung der 90 Minuten dauernden Trainingseinheit mit den deutschen Spitzenspielern Dorothee Berreth, Alexander Bailer und Oliver Munz absolviert. Viele kurze Stopps übers Netz hat das Trio platziert. Die Bälle des Trainers liegen erst mal verstreut im Sand. Der Beachtennis-Profi überlässt das Auf sammeln seinen Schülern. Der Aufenthalt auf dem Tennwengert wird für ihn noch anstrengend genug. Schließlich will Alex Mingozzi die Premierveranstaltung der Oeffinger Beachtennis Open gewinnen.